

HedZe'9WhYY_eie'E f\$*
<[bñ'8Wj ^ebZo'C [dZ[þi e^d

Rondo capriccioso

Rondo
Sonata form Introduction E Major

Erschienen 1830

Opus 14

Andante

B Major (V)

C Major

Zu den zahlreichen Unterschieden zwischen den verschiedenen Erstausgaben siehe *Bemerkungen*.

See *Comments* for the many discrepancies among the various first editions.

Concernant les nombreuses divergences entre les différentes premières éditions, cf. *Bemerkungen* ou *Comments*.

14

16

18

20

22

25

³) In englischer Erstausgabe und Pariser Autograph hier und in T. 16 f., T. 20 f.:
In English first edition and Paris autograph here and in M. 16 f. and 20 f.:

A

Presto leggiero

Theme A

E Minor

27

30

34

D Minor

C Minor

38

Transition | G Major

dim.

pp

il basso staccato e pp

42

*) In englischer Erstausgabe und Pariser Autograph <>.

*) In English first edition and Paris autograph <>.

*) Dans la première édition anglaise et dans l'autographe de Paris <>.

46

Theme A E Minor

50

54

58

62

B
Theme B

67 G Major

Con anima

72 A Minor

sf

77 E Minor

cresc.

sf f sf sf sf sf

82

p sempre pp

3 marcato

sf 1

85

cresc.

sf

88

sf

f

sf

sf

*) In englischer Erstausgabe:

In English first edition:

Dans la première édition anglaise:



115

A Major

119

G Major

123

augmented 6th chords

ritard.

dim.

a tempo *)

5

pp

crescendo

Transition 1 E Major

127

p

131

**) p p espress.

3 2 1 1 3 43

*) In allen Erstausgaben und im Pariser Autograph *a tempo* erst in T. 125 bei Taktbeginn.
**) In T. 130 und T. 131 im Pariser Autograph jeweils <><>, vgl. auch T. 45 f.

*) In all first editions and Paris autograph *a tempo* not until beginning of M. 125.
**) In M. 130 and M. 131 in Paris autograph <><> each time, see also M. 45 f.

*) Dans toutes les premières éditions et dans l'autographe de Paris, *a tempo* seulement au début de M. 125.
**) M. 130 et M. 131, dans l'autographe de Paris, à chaque fois <><>, cf. aussi M. 45 s.

134

sf

pp

B Theme B E Major (ton. maj.)

138

dim.

45

cresc.

cresc.

espressivo

4

142

sf

cresc.

f

146

sf

p

cre - -

150

scen - do - - - al - - - f

2

154

f

p

1, 2, 3, 4

157

f

4, 3, 2

160

p

pp

2, 2, 2, 2, 3, 1, 4, 1

163

cresc.

1, 1, 3, 1, 3, 1, 4, 1, 3

E Minor

166

f

sf

sf

5, 1, 5

169

ff

marcato

2, 1, 1

172

poco ritard.

175

pp

dolce

178

E Major

a tempo

pp leggiero

181

p

184

cresc.

poco - - - a

4

187

poco - - - al - - - f

190

cresc.

molto cresc.

193

sf

ff

sf

sf

sf

ff

8.

197

p

triquillo

1

202

1

ritard.

ritard.

dim.

pp

A Theme A
E Minor *a tempo*

207

pp

212

1

2

4

5

1

2

4

5

*

3

*

3

*) In allen Erstausgaben *a tempo* erst in T. 207 bei Taktbeginn.

*) In all first editions *a tempo* not until beginning of M. 207.

*) Dans toutes les premières éditions *a tempo* seulement au début de M. 207.

217

p *dim.*

221

dim.

225

poco ritard.

Coda

a tempo

pp

ff

229

233

237

ff

*) In englischer Fassung

Autograph (Ausnahme T. 232, 1. Note) ab hier bis zum Beginn von T. 234 bei jeweils

* In English first edition and Paris autograph
(except for 1st note M. 232) *s/f* always at last
and first note *s/f* *s/f* also in the
Paris autograph.

* Dans la première édition anglaise et dans l'autographe de Paris (à l'exception de la 1^{re} note M. 232), à partir

Einzelausgabe aus / Single edition from:
MENDELSSOHN, Klavierwerke Band I / Piano Works Volume I (HN 860)

Bemerkungen

*o = oberes System; u = unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit*

Quellen

A₁ Autograph 1, undatiert. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur MA Depos. MG 44. Ausschnitt (je zwei Systeme) einer Ersten Niederschrift, Fragment von 8 Takten, die sich (in leicht abweichender Form) als Nachtrag auch in A₂ finden, und nicht in die Endfassung eingegangen sind, sowie von T 121–128 in einer Frühfassung.

A₂ Autograph 2, am Schluss datiert *Berlin am 4 Januar 1828* und versehen mit der Widmung *An J. Kohlreif zum Geschenk von | Felix Mendelssohn Bartholdy* [der Name als flüchtig geschriebene Unterschrift]. New York, Morgan Library & Museum, Robert Owen Lehman Collection, Signatur M5377.R771. Das *Etude* überschriebene Autograph umfasst allein den Presto-Teil, nicht jedoch die Andante-Einleitung.

A₃ Autograph 3, am Schluss datiert *München d. 13^{ten} Juny | 1830.* Paris, Bibliothèque nationale de France (ehemals: Paris, Bibliothèque du Conservatoire), Signatur Ms 198.

E_D Deutsche Erstausgabe. Wien, Mechetti, Plattennummer „P. M. № 2133.“, erschienen im Januar 1831. Titel: *RONDO CAPRICCIOSO | pour le Pianoforte | par | Felix Mendelssohn-Bartholdy: | Propriété des Editeurs. | Enregistré dans l'Archive de l'Union. |* [links:] *Oeuvre 14. [Mitte:] VIENNE, [rechts:] Prix fl.-45^{II} A. de C. | chez Pietro Mechetti*

*q^m Carlo, | Place St-Michel
Nº 1153. | Londres, chez J. B.
Cramer, Addison & Beale. Eine
vermutlich spätere Titelauflage
hat éditeurs statt Editeurs und
als Verlagszusatz Berlin, chez Ad.
Mt. Schlesinger. Benutztes Exemplar:
Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 5041.*

E_F Französische Erstausgabe. Paris, Richault, Plattennummer „402.R.“, erschienen 1831. Titel: *Rondo | CAPRICCIOSO | Pour le Piano | COMPOSÉ | par | FÉLIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. |* [links:] *Oeuvre 14. [rechts:] Prix: 4 fr. [/50?] | à Paris, | Chez RICHAULT, Éditeur de Musique, Boulevard Poissonnière, Nº 16, au 1^r | 402.R.* Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. 118 c. M. 126.

E_E Englische Erstausgabe. London, Cramer, Addison & Beale, Plattennummer „943“, erschienen 1830. Titel: *ANDANTE | and | RONDO CAPRICCIOSO, | for the | Piano Forte. | Composed by | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. |* [links:] *Ent. Sta. Hall. [Mitte:] J. Hull. [rechts:] Pr. 3/- | London, | Published by Cramer, Addison & Beale, 201, Regent Str!. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N. Mus. 13601.*

AG_D Spätere deutsche Ausgabe. Wien, Mechetti, Plattennummer „P. M. 2133.“, erschienen bis 1853. Titel: *Rondo capriccioso | /: E-Dur :/ | für | Pianoforte | von | Felix Mendelssohn-Bartholdy. | Neue rechtmässige Original-Ausgabe. | Eigenthum der Verleger. | Eingetragen in das Vereins-Archiv | [links:] 14^s Werk. [rechts:] 15 Ngr. | 45 kr. C.M. | Wien, | Verlag von Pietro Mechetti sel. Witwe. | LONDON, BEALE & COMP. | ST PETERSBURG, JACQUES JSSAKOFF. | Dasselbe für Pianoforte zu 4 Händen gesetzt von C. Czerny. 20 Ngr. | Dasselbe für*

Violine u. Pianoforte von Baptist von Hunyady. Fl. 1. 15 kr | 25 Ngr. | K. K. Hof-Lithogr. u. Steindr. v. A. Grube Wien. Benutztes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. 4545.

AG_E Spätere englische Ausgabe. London, Addison & Co., Plattennummer „H 158“, erschienen um 1850. Titel: *ANDANTE | And | RONDO CAPRICCIOSO, | FOR THE | Piano Forte, | COMPOSED BY | F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. |* [links:] *Ent. Sta. Hall. [rechts:] Price 3/- | LONDON, | Published by R. ADDISON & C° Nº 210, Regent Street, opposite Conduit Street, | and 47, King Street, | Music & Musical Instrument Sellers by Appointment to | HER MAJESTY THE QUEEN. & H. R. H. THE DUCHESS OF KENT.* Benutztes Exemplar: Oxford, Bodleian Library, Signatur Mus. 118 c. 124 (3).

Zur Edition

Für die Edition wurden insgesamt acht Quellen herangezogen und verglichen. Die nur fragmentarisch erhaltene Niederschrift A₁ sowie das Autograph A₂ stellen Frühfassungen dar, die deutlich von den publizierten Fassungen abweichen. In A₂ fehlt die Andante-Einleitung. Auch der Presto-Teil weist kaum Übereinstimmungen mit der späteren Fassung auf. Zwar entspricht das Rondothema bereits der Endfassung, doch erklingt statt der späteren T 52–110 mit der varierten Wiederholung des Ronodothemas und dem zweiten musikalischen Gedanken in G-dur hier zunächst ein Fugato in a-moll (in A₂ werden allerdings die T 27–51 wiederholt). Auch die zweite Hälfte des Werkes ab T 139, die etwas kürzer als in A₃ ausfällt, unterscheidet sich deutlich vom Text der späteren Quellen. Daher kommt A₂ für die vorliegende Edition keine Bedeutung zu. Bei dem Autograph A₃ handelt es sich um eine erste definiti-

ve Fassung, die bereits relativ nah am Text der Erstdrucke ist: Die Anzahl der Takte ist identisch, auch die motivisch-thematische Substanz stimmt mit der Endfassung überein (abweichend sind allenfalls einige melodische Details). Artikulation und Dynamikgabeln sind hier (insbesondere im Presto-Hauptteil) noch sehr sporadisch notiert, außerdem entsprechen manche Begleitfiguren noch nicht der Endfassung. Da die Abweichungen quantitativ und qualitativ recht groß und zudem keine Stechereintragungen in A₃ sichtbar sind, kann diese Quelle nicht als Stichvorlage für den Erstdruck herangezogen worden sein. Am wahrscheinlichsten erscheint es daher, dass eine von Mendelssohn revidierte Abschrift oder ein weiteres Autograph als Stichvorlage für den Erstdruck diente. Diese Quelle war nicht auffindbar. (Möglichlicherweise müssen auch zwei Abschriften angenommen werden; vgl. unten.)

Die drei Erstausgaben, die 1830 in London (englische Erstausgabe E_E) sowie 1831 in Wien (deutsche Erstausgabe E_D) und Paris (französische Erstausgabe E_F) erschienen, sind in ihrem Notentext nicht identisch. Lediglich E_D und E_F stimmen weitgehend überein (dies gilt auch für die Seiteneinteilung). Vermutlich geht daher E_F auf E_D (oder einen Korrekturabzug dieser Ausgabe) zurück. E_E hingegen weicht von den anderen beiden Erstausgaben an zahlreichen Stellen ab (beispielsweise lautet in E_E die Dynamik zu Beginn **p**, in E_D und E_F hingegen **pp**). Da diese Ausgabe vor den beiden anderen noch im Jahre 1830 erschien, könnte sie entweder auf einer früheren Fassung derselben Abschrift, die auch für E_D herangezogen wurde, oder aber auf einer weiteren Abschrift beruhen.

Die spätere englische Ausgabe (AG_E) stellt einen inhaltlich im Wesentlichen unveränderten Neustich von E_E dar. Einige wenige Fehler aus E_E sind korrigiert, zugleich neue Fehler hinzugekommen (z. B. 6. Note T 33 irrtümlich *dis*² statt *fis*²). Die spätere Mechetti-Ausgabe (AG_D) geht zum einen auf die im selben Verlag erschienene deutsche Erstausgabe (E_D) zurück, stellt zugleich aber eine

grundsätzliche Revision des Notentexts dar, die sowohl die Darstellung als auch den Inhalt betrifft. So sind in der Andante-Einleitung eine Reihe von Bögen (z. B. in T 14 f. und 21 ff.) sowie die Balkung geändert. Auch im Presto-Hauptteil sind mehrfach Bögen und Staccatopunkte ergänzt, in einigen wenigen Fällen zudem Tonhöhen und Rhythmus abgeändert worden. Dass diese Korrekturen noch auf Mendelssohn zurückgehen, ist wenig wahrscheinlich. Der Charakter der Eingriffe legt vielmehr die Vermutung nahe, dass hier (vermeintliche) Unstimmigkeiten beseitigt werden sollten.

Aus der hier dargelegten Quellensituation folgte für die Edition eine doppelte Schwierigkeit. Zum einen lässt sich, da die Stichvorlage fehlt, bei Diskrepanzen zwischen dem Autograph A₃ und den Erstdrucken nicht entscheiden, ob die spätere Lesart auf einer Revision Mendelssohns oder aber auf einem (unbemerkt gebliebenen) Fehler der Abschrift oder der Erstdrucke beruht. Zum anderen steht bei Abweichungen zwischen den Erstdrucken nicht von vornherein fest, ob E_D (und E_F) oder aber E_E der Vorrang gebührt. Dabei bietet auch das Autograph A₃ keine Hilfe, denn der Befund ist oft widersprüchlich, so dass es mal mit dem einen, mal mit dem anderen Erstdruck übereinstimmt (häufiger stimmt A₃ mit E_E überein, was entweder die Vermutung bestätigen könnte, dass beide Quellen eine frühere Fassung repräsentieren, oder aber umgekehrt die Schlussfolgerung erlaubt, dass E_D die fehlerhaftere Quelle ist).

Folgende Konsequenzen ergeben sich aus dieser Situation für die vorliegende Edition. Als Hauptquelle unserer Ausgabe dient die deutsche Erstausgabe E_D, da die Annahme nicht ganz unwahrscheinlich ist, dass Mendelssohn sie selbst (zumindest teilweise) überwacht hat. In denjenigen Fällen, in denen E_D unstimmig erscheint, kann stattdessen der Lesart von E_E der Vorzug gegeben werden (dies ist insbesondere dann der Fall, wenn E_E mit A₃ übereinstimmt). Wichtige gegenüber E_D abweichende Lesarten von E_E und seltener von A₃

(sofern sie nicht relativ sicher als Fehler oder als Frühfassung interpretierbar sind) werden in den Einzelbemerkungen auch dann genannt, wenn sie nicht in den Notentext übernommen wurden, ihnen aber ein gewisses Maß an Plausibilität zukommt. In einigen wenigen Fällen erscheinen sie bereits als Fußnote im Notentext. Die späten Ausgaben von Mechetti (AG_D) und Addison & Co (AG_E) bleiben hingegen unberücksichtigt, da sie nur postume (wenngleich neu gestochene) Nachauflagen der jeweiligen Erstdrucke sind, zumal zumindest AG_E insgesamt auch keine neuen Lesarten bietet.

Im Notentext sind Änderungen gegenüber der Hauptquelle E_D, die mit Bezug auf eine Nebenquelle (E_F, E_E, A₂, A₃) erfolgen, nicht gekennzeichnet. Sie werden nur in den Einzelbemerkungen genannt. Eingeklammerte Zeichen stellen Ergänzungen des Herausgebers dar. Von dieser Regel wird nur im Hinblick auf folgende Punkte abgewichen: Still schweigend, das heißt ungeklemmt, ergänzt sind vermutlich nur irrtümlich fehlende Vorzeichen, einzelne fehlende Haltebögen, fehlende Pausen und einzelne fehlende Staccatopunkte (sofern sie in A₂, A₃ oder E_E notiert sind). Still schweigend vereinheitlicht wurden ferner die Länge der Vorschlagsnoten, Abkürzungen für Änderungen der Dynamik, des Tempos sowie Vortragsanweisungen (etwa *dim.* oder *dimin.*, *rit.* oder *ritard.*). Ausgeschriebene Anweisungen zur Dynamik wurden hingegen beibehalten und nicht abgekürzt oder vereinheitlicht.

Einzelbemerkungen

- 1: In E_E **p** statt **pp**.
- 1, 3: Position <> gemäß E_D, E_F: in E_E <> in T 1 in 2. Takthälfte mit Zentrum bei vorletztem Akkord und in T 3 in 1. Takthälfte, A₃ ohne <>
- 3 o: 1. und 2. Akkord in E_D, E_F jeweils ohne *h*, vermutlich Versehen.
- 4 f. o: Bogenlänge gemäß E_E und A₃ sowie der Parallelstelle T 22; in E_D Bögen nur bis Taktende, in E_F bis *e*².
- 5: In E_E 3.–5. Note ohne Bogen.

- 8 f. o: In E_D, E_F Bogen nur bis e²; E_E und A₃ ohne Bogen. Wir orientieren uns an T 22, wo Bogen sich in allen Quellen über drei Noten erstreckt.
- 9 o: Bogenlänge gemäß E_D, E_F; in E_E Bogen bei 3.–6. Note, in A₃ bei 2.–7. Note.
- 12 o: In E_E 2.–4. Note ohne Staccatopunkte (A₃ noch insgesamt abweichend). – In E_E Bogen bei 7.–8. ♫ statt 6.–8. ♫ (wie in vorangehender Figur); vgl. jedoch die unmittelbar folgenden Noten.
- 15–17, 20 u: Staccatopunkte bei e/e¹ nur jeweils gemäß E_D, E_F.
- 20 f. u: > bei jeweils letzter Oktave nur gemäß E_D, E_F.
- 21 u: In E_D, E_F 1. Oktave ♫ (statt ♫ mit nachfolgender ♫); vgl. aber analoge T 16 f., 20.
- 26: **p** bei Taktbeginn nur gemäß E_D, E_F und A₃; E_E ohne Dynamik.
o: In E_E *ais*² ohne Staccato.
- 40–42 u: Staccato ab letzter Note T 40 bis vorletzte Note T 42 nur gemäß A₂ (T 40 f.) und A₃.
- 41 u: 1. Note c¹ gemäß A₂, A₃, E_F, E_E; in E_D Oktave c/c¹, vermutlich Versehen.
- 44–46 o: In E_E vermutlich drei ganztaktige Bögen (Bögen T 45 f. wegen Akkoladenwechsel undeutlich, vielleicht nur ein Bogen).
- 47: **p** gemäß A₃, E_E; in A₂, E_D, E_F ohne Bezeichnung.
- 51 u: ♫ g auf Zz 4 in E_D, E_F, E_E staccato; vgl. jedoch die umliegenden Takte.
- 52: **sf pp** gemäß A₃, E_E; in E_D, E_F ohne Bezeichnung.
- 61 u: In E_D, E_F *gis*¹–a¹ mit Bogen.
- 65 u: In E_D, E_F untere Note in 2. Akkord d statt e; wir folgen E_E und A₃, da die aufsteigende Tonfolge d–e–Fis im Bass in T 65 f. plausibler erscheint.
- 69: In E_E zwei << (1.–3. Zz, 4.–6. Zz).
- 70 o: ♫ d¹ in 2. Takthälfte gemäß E_E; in E_D, E_F ♫ ♫, in A₃ ♫ (ohne ♫).
- 82 o: In E_D, E_F, E_E zwei Bögen (1.–6., 7.–12. Note); vgl. jedoch die folgenden Takte.
- 85, 89 u: In E_E beginnt << jeweils erst in Taktmitte.
- 88 u: In E_E, A₃ Akkord c/d/fis bei Taktbeginn ♫ ♫ statt ♫ ; vgl. jedoch T 84.
- 96: In 1. Takthälfte in E_E zur Vorschrift cresc. in T 95 zusätzlich <<
- 102 o: In E_D, E_F 1. Note staccato und Bogenbeginn erst bei 2. Note; vgl. jedoch T 104.
- 103 o: In E_D, E_F endet unterer Bogen bereits bei cis¹.
- 104: In E_E bei Phrasenbeginn noch einmal **p**.
- 106 o: In E_E im Akkord f¹ ♫ statt ♫
- 111 f. o: Bogen zu e²/g² in T 112 nur gemäß A₂; in E_D, E_F, E_E Bogen nur bei letzten beiden Noten in T 111 (1. Note T 112 staccato); vgl. jedoch umliegende Takte.
- 115 o: Auf Zz 2 in E_D, E_F nur h² statt g²/h²; vgl. jedoch analoge Takte. (In A₃ ist g² allerdings an fast allen entsprechenden Stellen gestrichen; vermutlich handelt es sich um eine Korrektur, die wieder rückgängig gemacht wurde. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass hier eine späte Korrektur vorliegt, die nicht mehr in die Drucke Eingang gefunden hat; A₂ hat immer g²/h².)
- 117 o: cis²/a² gemäß E_D, E_F und A₂, A₃; in E_E c²/a² (♯ ausdrücklich erst zu Zz 2 gesetzt).
- 119 u: In E_E am Taktbeginn D ♫ (wie Zz 5 und T 120 f.).
- 124: Position *ritard.* in den Quellen uneinheitlich; in E_E und A₃ in T 123 kurz vor Taktmitte (in allen Quellen war Position womöglich davon abhängig, wie viel Platz zur Verfügung stand; A₂ ohne *ritard.*).
o: In E_D, E_F die letzten beiden Noten mit Bogen; vgl. jedoch die folgenden Takte.
- 128 u: In A₂ 2. Note c¹ statt cis¹ wie T 132.
- 134 o: 2. Akkord in manchen späteren Ausgaben mit c²/c³ statt cis²/cis³; so jedoch in keiner der von Mendelssohn autorisierten Quellen.
- 135, 137 u: In E_E (und T 137 A₃) 1. untere Note ♫ statt ♫ (in A₂ in beiden Taktten sowohl 1. Note im unteren als auch 1. Akkord im oberen System ♫).
- 136 o: In E_D, E_F in 2. Akkord mittlere Noten fis¹/ais¹ statt e¹/fis¹.
- 139: In A₃, E_E zu Taktbeginn **p**.
u: In E_E A–A ohne Haltebogen.
- 143 o: In E_E bei letzten beiden ♫ <<
- 144 u: In E_D, E_F die letzten beiden Zweiklänge zusätzlich jeweils mit h (also wie 1. Takthälfte), wegen letzter Note his¹ in oberem System aber vermutlich Fehler (in A₃ letzte beiden Zweiklänge gis/h–gis/his).
- 164: Position cresc. gemäß E_D, E_F; in E_E bereits in Höhe des 3. ♫ (A₃ ohne cresc.).
- 170 u: Oktave H₁/H gemäß E_E und A₃; E_D, E_F nur H₁.
- 175 ff. o: Bogen gemäß E_E und A₃; in E_D, E_F zwei Bögen (T 175, 176–178), möglicherweise nur aufgrund des Halsungswechsels.
- 178: Position *a tempo* uneinheitlich; in E_D, E_F in Höhe des 3. ♫, in E_E bereits in Höhe des 2. ♫, in beiden Fällen womöglich aufgrund von Platzproblemen (A₃ ohne *a tempo*); wir setzen zum Phrasenbeginn in Taktmitte.
- 179 f., 183 f. o: In E_E jeweils ohne Bogen.
- 183: In E_D, E_F bei 3.–6. ♫ singuläre <<, womöglich Versehen.
- 193: **sf** bei Taktbeginn nur gemäß A₃, E_E.
- 198 f. o: In E_D zusätzlich zu Bogen von h bis dis¹ zwei weitere Bögen bei e¹–fis¹ und e¹–dis¹. In E_F und E_E fehlt langer Bogen, nur Bögen bei e¹–fis¹ und e¹–dis¹; vgl. jedoch Parallelstelle T 102 f.
- 199 o: dis¹ ♫ statt ♫ ♫ in E_E. – In E_D, E_F endet unterer Bogen bereits bei *ais*; vgl. jedoch die umliegenden Takte.
- 200 o: In E_F im Akkord a ♫ statt ♫
- 200 f. o: In E_D, E_F Bogenbeginn erst bei fis¹, außerdem zusätzlicher Bogen bei fis¹–gis¹.
- 201: In E_D, E_F jeweils 1. Note (fis¹ und H₁) irrtümlich ♫ statt ♫
- 204: *ritard.* nur gemäß E_D, E_F; in E_E und A₃ *ritard.* nur in T 205. – > nur gemäß E_E in Analogie zu T 203.
- 217: In E_D, E_F in Taktmitte *simile* statt *dim.*, Bezug unklar und vermutlich Versehen.
- 222: In E_E und A₃ **p** bei Auftakt zu T 223.

224 o: g^1 als oberste Note im Akkord
gemäß A₃, E_E; in E_D, E_F mit e¹ wie in
T 223, 225.

234: In A₃*ff* bei 2. Note, in E_E bei
4. Note.

Berlin, Frühjahr 2009
Ullrich Scheideler

Comments

*u = upper staff; l = lower staff;
M = measure(s)*

Sources

A₁ Autograph 1, undated. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark MA Depos. MG 44. Excerpt (two staves each) from a first transcript, fragment of 8 measures which also appear (in slightly altered form) as an appendix in A₂, and which were not included in the final version, as well as M 121–128 in an early version.

A₂ Autograph 2, dated *Berlin am 4 Januar 1828* at close and bearing the dedication *An J. Kohlreif zum Geschenk von | Felix Mendelssohn Bartholdy* [name as hastily penned signature]. New York, Morgan Library & Museum, Robert Owen Lehman Collection, shelfmark M5377.R771. The autograph, superscribed with *Etude*, comprises solely the Presto section, without the Andante introduction.

A₃ Autograph 3, dated *München d. 13^{ten} Juny | 1830* at close. Paris, Bibliothèque nationale de France (formerly: Paris, Bibliothèque du Conservatoire), shelfmark Ms 198.

F _G	German first edition. Vienna, Mechetti, plate number "P. M. № 2133.", published in January 1831. Title: <i>RONDO CAPRICCIOSO pour le Pianoforte par Felix Mendelssohn-Bartholdy. Propriété des Editeurs. Enregistré dans l'Archive de l'Union. [left:] Oeuvre 14. [centre:] VIENNE, [right:] Prix fl.—45 A. de C. chez Pietro Mechetti q^m Carlo, Place St-Michel № 1153. Londres, chez J. B. Cramer, Addison & Beale. A probably later title printing has éditeurs instead of <i>Editeurs</i> and as a supplement to the publisher Berlin, chez Ad. Mt. Schlesinger. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 5041.</i>	Neue rechtmässige Original-Ausgabe. Eigenthum der Verleger. Eingetragen in das Vereins-Archiv [left:] 14 ^e Werk. [right:] 15 Ngr. 45 kr. C. M. Wien, Verlag von Pietro Mechetti sel. Witwe. LONDON, BEALE & COMP. S ^T PETERSBURG, JACQUES JSSAKOFF. Dasselbe für Pianoforte zu 4 Händen gesetzt von C. Czerny. 20 Ngr. Dasselbe für Violine u. Pianoforte von Baptist Fl. 1. 15 kr von Hunyady. —————— 25 Ngr. K. K. Hof-Lithogr. u. Steindr. v. A. Grube Wien. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. 4545.
F _{Fr}	French first edition. Paris, Richehaut, plate number "402.R.", published in 1831. Title: <i>Rondo CAPRICCIOSO Pour le Piano COMPOSÉ par FÉLIX MENDELSSOHN BARTHOLDY. [left:] Œuvre 14. [right:] Prix: 4 fr. [/50?] à Paris, Chez RICHARD, Éditeur de Musique, Boulevard Poissonnière, № 16, au 1^{er} 402.R.</i> Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Mus. 118 c. M. 126.	Later English edition. London, Addison & Co, plate number "H 158", published around 1850. Title: <i>ANDANTE And RONDO CAPRICCIOSO, FOR THE Piano Forte, COMPOSED BY F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. [left:] Ent. Sta. Hall. [right:] Price 3/- LONDON, Published by R. ADDISON & C^O № 210, Regent Street, opposite Conduit Street, and 47, King Street, Music & Musical Instrument Sellers by Appointment to HER MAJESTY THE QUEEN. & H. R. H. THE DUCHESS OF KENT.</i> Copy consulted: Oxford, Bodleian Library, shelfmark Mus. 118 c. 124 (3).
F _E	English first edition. London, Cramer, Addison & Beale, plate number "943", published in 1830. Title: <i>ANDANTE and RONDO CAPRICCIOSO, for the Piano Forte. Composed by F. MENDELSSOHN BARTHOLDY. [left:] Ent. Sta. Hall. [centre:] J. Hull. [right:] Pr. 3/- London, Published by Cramer, Addison & Beale, 201, Regent Str!. Copy consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N. Mus. 13601.</i>	About this edition
ED _G	Later German edition. Vienna, Mechetti, plate number "P. M. 2133.", published in 1853 or earlier. Title: <i>Rondo capriccioso : E-Dur :/ für Pianoforte von Felix Mendelssohn-Bartholdy. </i>	Altogether eight sources were consulted and compared for this edition. The transcript A ₁ , which has survived only in fragmentary form, and the autograph A ₂ represent early versions which differ significantly from the published versions. In A ₂ the Andante introduction is missing. The Presto section also has very few correspondences with the later version. Although the Rondo theme already matches to the final version, a Fugato in A minor is heard here instead of the later M 52–110 with the varied repeat of the Rondo theme and the sec-

ond musical idea in G major (in A₂ however, M 27–51 are repeated). The second half of the work, from M 139, which is somewhat shorter than in A₃, also differs noticeably from the text of the later sources. Thus A₂ is irrelevant for the present edition. The autograph A₃ is the first definitive version, and its text is already quite close to that of the first editions: the number of measures is identical, and the motivic-thematic substance also corresponds to that of the final version (a few melodic details differ at the most). Articulation and hairpins are notated only sporadically here (in particular in the Presto main section), and several accompanying figures do not yet conform to the final version. Since the discrepancies are quantitatively and qualitatively quite considerable, and no engraver's markings are visible in A₃, this source cannot have been used as the engraver's copy for the first edition. It thus seems most probable that a copy revised by Mendelssohn or a further autograph served as engraver's copy for the first edition. This source could not be found. (One might have to consider the possibility of two copies as well; see below.)

The three first editions which were published in 1830 in London (English first edition F_E), as well as in 1831 in Vienna (German first edition F_G) and Paris (French first edition F_{Fr}), do not share an identical musical text. Solely F_G and F_{Fr} broadly correspond to one another (including also the arrangement of their pages). Thus F_{Fr} was probably based on F_G (or corrected proof sheets for this edition). F_E, however, differs from the other two first editions at many passages (for example, in F_E the dynamic marking at the beginning is **p**, in F_G and F_{Fr}, by contrast, **pp**). Since this edition was published in 1830, before the other two, it might have been based either on an earlier version of the same copy used for F_G, or on a further copy.

The later English edition (ED_E) is a new engraving of F_E whose contents were essentially unchanged. A few errors contained in F_E were corrected, but new errors also entered the print (e.g.

M 33 6th note erroneously *d*^{#2} instead of *f*^{#2}). Although the later Mechetti edition (ED_G) is based on the German first edition (F_G) published by the same firm, it represents at the same time a fundamental revision of the musical text which can be seen both in its appearance and its contents. Thus in the Andante introduction a number of slurs (e.g. in M 14 f. and 21 ff.) and beamings were changed. In the main part of the Presto, slurs and staccato dots were also repeatedly supplemented, and in a few cases pitches and rhythms were also changed. It is rather improbable that these corrections were requested by Mendelssohn. The character of the interventions suggests that (alleged) irregularities were to be eliminated here.

The source situation described here led to a dual difficulty for the edition. For one, at discrepancies between the autograph A₃ and the first editions, it is hard to decide whether the later reading reflects a revision made by Mendelssohn or an error (that remained unnoticed) in the copy or the first editions, since the engraver's copy is missing. For another, at divergences between the first editions, it is not clear from the start whether priority should be given to F_G (and F_{Fr}) or maybe to F_E. Here the autograph A₃ offers no help, since the situation is often contradictory, with passages corresponding now to one, and now to another first edition (A₃ most frequently corresponds to F_E, which could either confirm the assumption that both sources represent an earlier version, or, vice versa, allow the conclusion that F_G is the more incorrect source).

This situation leads to the following consequences for the present edition. The German first edition F_G is used as the primary source for our edition, since it is not entirely implausible to assume that Mendelssohn supervised it (at least partially) himself. In those cases in which F_G seems inconsistent, priority can be given to the reading of F_E (this is the case in particular when F_E corresponds to A₃). Important readings from F_E and, more rarely, from A₃ which differ from F_G (inasmuch as they cannot

be interpreted with relative certainty as errors or as early versions) are also mentioned in the individual comments even where they are not included in the musical text; it suffices that they carry a certain degree of plausibility. In a few cases they are printed as footnotes in the musical text. In contrast, the later editions of Mechetti (ED_G) and Addison & Co (ED_E) were omitted from our consideration as they are simply posthumous (albeit newly engraved) reprints of the respective first editions, and at least ED_E also offers no new readings on the whole.

Changes which differ from the primary source and were made on the basis of a secondary source (F_{Fr}, F_E, A₂, A₃) are not specified in the musical text and only identified in the individual comments. Signs placed in parentheses have been added by the editor. Only in the following points do we diverge from this rule: we have tacitly added (without parentheses) certain elements that we assume are only missing by error, such as occasional accidentals, ties, rests, and singular staccato dots, given in A₂, A₃ or F_E. We have also tacitly standardized the length of the grace notes and the abbreviations for modifications of the dynamics, tempo and performance markings (e.g. *dim.* or *dimin.*, *rit.* or *ritard.*). Dynamic markings written out in full have been retained and not abbreviated or standardized.

Individual comments

- 1: In F_E **p** instead of **pp**.
- 1, 3: Position of <>> according to F_G, F_{Fr}; in F_E <>> in M 1 in 2nd half of measure with centre at penultimate chord and in M 3 in 1st half of measure, A₃ without <>>
- 3 u: 1st and 2nd chords in F_G, F_{Fr} each time without *b*, probably an oversight.
- 4 f. u: Length of slur according to F_E and A₃ as well as parallel passage M 22; in F_G slur only to end of measure, in F_{Fr} to e².
- 5: In F_E 3rd–5th notes without slur.
- 8 f. u: In F_G, F_{Fr} slur extends only to e², F_E and A₃ without slur. We follow M 22, where the slur covers three notes in all sources.

9 u: Length of slur according to F_G, F_{Fr} ; in F_E 3rd–6th notes slurred, in A_3 2nd–7th notes.

12 u: In F_E 2nd–4th notes without staccato dots (A_3 still divergent on the whole). – In F_E 7th–8th \downarrow slurred instead of 6th–8th \downarrow (as in preceding figure); but see the following notes.

15–17, 20 l: Staccato dots at e/e^1 only according to F_G, F_{Fr} respectively.

20 f. l: > at last octave only according to F_G, F_{Fr} respectively.

21 l: In F_G, F_{Fr} 1st octave \downarrow . (instead of \downarrow with following γ''); but see analogous M 16 f., 20.

26: p at beginning of measure only according to F_G, F_{Fr} and A_3 ; F_E without dynamics.

u: In F_E $a\sharp^2$ without staccato.

40–42 l: Staccato from last note of M 40 to penultimate note of M 42 only according to A_2 (M 40 f.) and A_3 .

41 l: 1st note c^1 according to A_2, A_3, F_{Fr}, F_E ; in F_G octave c/c^1 , probably an oversight.

44–46 u: In F_E probably three one-measure-long slurs (slurs at M 45 f. unclear because of change of system, perhaps only one slur).

47: p according to A_3, F_E ; in A_2, F_G, F_{Fr} without marking.

51 l: $\downarrow g$ on 4th beat staccato in F_G, F_{Fr}, F_E ; but see neighbouring measures.

52: $sf pp$ according to A_3, F_E ; in F_G, F_{Fr} without marking.

61 l: In F_G, F_{Fr} $g\sharp^1-a^1$ with slur.

65 l: In F_G, F_{Fr} lower note in 2nd chord d instead of e ; we follow F_E and A_3 , since the ascending sequence of notes $d-e-F\sharp$ seems more plausible in the bass in M 65 f.

69: In F_E two \lll (1st–3rd beats, 4th–6th beats).

70 u: $\downarrow d^1$ in 2nd half of measure according to F_E ; in $F_G, F_{Fr} \downarrow \gamma$, in $A_3 \downarrow$ (without γ).

82 u: In F_G, F_{Fr}, F_E two slurs (1st–6th, 7th–12th notes); but see the following measures.

85, 89 l: In F_E \lll does not begin until middle of measure each time.

88 l: In F_E, A_3 chord $c/d/f\sharp$ at beginning of measure $\downarrow \gamma$ instead of \downarrow ; but see M 84.

96: In 1st half of measure in F_E addi-

tional \lll to the marking *cresc.* in M 95.

102 u: In F_G, F_{Fr} 1st note staccato and beginning of slur not before 2nd note; but see M 104.

103 u: In F_G, F_{Fr} lower slur already ends at $c\sharp^1$.

104: In F_E p once again at beginning of phrase.

106 u: In F_E in chord $f^1 \downarrow$ instead of \downarrow

111 f. u: Slur to e^2/g^2 in M 112 only according to A_2 ; in F_G, F_{Fr}, F_E slur only over last two notes in M 111 (1st note M 112 staccato); but see neighbouring measures.

115 u: At 2nd beat in F_G, F_{Fr} only b^2 instead of g^2/b^2 ; but see analogous measures. (In A_3 however, g^2 is deleted at almost all corresponding passages; probably a correction that was later cancelled. On the other hand, it cannot be excluded that this is a later correction that was not incorporated into the prints; A_2 always has g^2/b^2 .)

117 u: $c\sharp^2/a^2$ according to F_G, F_{Fr} , and A_2, A_3 ; in F_E c^2/a^2 (\sharp placed expressly not until 2nd beat).

119 l: In F_E at beginning of measure $D \downarrow$ (as at 5th beat and M 120 f.).

124: Position of *ritard.* inconsistent in the sources; in F_E and A_3 in M 123 shortly before the middle of the measure (in all sources the position was possibly dependent on how much room was available; A_2 without *ritard.*).

u: In F_G, F_{Fr} last two notes slurred; but see the following measures.

128 l: In A_2 2nd note c^1 instead of $c\sharp^1$ as in M 132.

134 u: 2nd chord in several later editions with c^2/c^3 instead of $c\sharp^2/c\sharp^3$; but found as such in no sources authorized by Mendelssohn.

135, 137 l: In F_E (and M 137 A_3) 1st lower note \downarrow instead of $\downarrow \gamma$ (in A_2 in both measures \downarrow at both 1st note in the lower staff as well as 1st chord in upper staff).

136 u: In F_G, F_{Fr} in 2nd chord middle notes $f\sharp^1/a\sharp^1$ instead of $e^1/f\sharp^1$.

139: In A_3, F_E p at beginning of measure.

l: In F_E $A-A$ without tie.

143 u: In F_E \lll at last two \downarrow

144 l: In F_G, F_{Fr} the last two chords ad-

ditionally with b (thus as in 1st half of measure), but probably an error because of last note $b\sharp^1$ in the upper staff (in A_3 last two chords $g\sharp/b-g\sharp/b\sharp$).

164: Position of *cresc.* according to F_G, F_{Fr} ; in F_E already at position of 3rd \downarrow (A_3 without *cresc.*).

170 l: Octave B_1/B according to F_E and A_3 ; F_G, F_{Fr} only B_1 .

175 ff. u: Slur according to F_E and A_3 ; in F_G, F_{Fr} two slurs (M 175, 176–178), possibly only because of the change of stemming.

178: Position of *a tempo* inconsistent; in F_G, F_{Fr} at 3rd \downarrow , in F_E already at 2nd \downarrow , in both cases perhaps for reasons of space (A_3 without *a tempo*); we place it at beginning of phrase in middle of measure.

179 f., 183 f. u: In F_E without slur each time.

183: In F_G, F_{Fr} single \lll at 3rd–6th \downarrow , possibly an oversight.

193: At beginning of measure *sf* only according to A_3, F_E .

198 f. u: In F_G in addition to slur from b to $d\sharp^1$ two further slurs at $e^1-f\sharp^1$ and $e^1-d\sharp^1$. In F_{Fr} and F_E long slur missing, only slurs at $e^1-f\sharp^1$ and $e^1-d\sharp^1$; but see parallel passage M 102 f.

199 u: $d\sharp^1 \downarrow$ instead of $\downarrow \gamma$ in F_E . – In F_G, F_{Fr} lower slur ends already at $a\sharp$; but see the neighbouring measures.

200 u: In F_{Fr} in chord $a \downarrow$ instead of \downarrow

200 f. u: In F_G, F_{Fr} slur does not begin until $f\sharp^1$, moreover, additional slur over $f\sharp^1-g\sharp^1$.

201: In F_G, F_{Fr} 1st note ($f\sharp^1$ and B_1) erroneously \downarrow instead of \downarrow each time.

204: *ritard.* only according to F_G, F_{Fr} ; in F_E and A_3 *ritard.* only in M 205. – \gg only according to F_E in analogy to M 203.

217: In F_G, F_{Fr} in middle of measure *simile* instead of *dim.*, reference unclear and probably oversight.

222: In F_E and A_3 p at upbeat to M 223.

224 u: g^1 as uppermost note in chord according to A_3, F_E ; in F_G, F_{Fr} with e^1 as in M 223, 225.

234: In A_3 *ff* at 2nd note, in F_E at 4th note.